



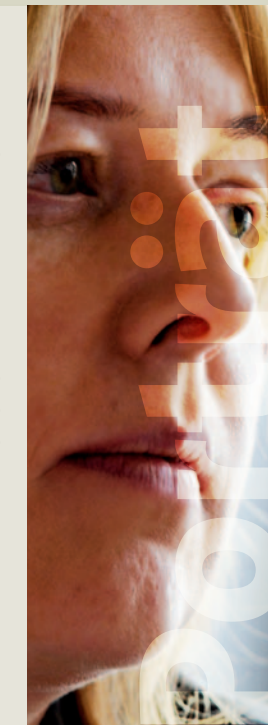
Liebe Duisburgerinnen und Duisburger,

Sie haben das Recht, transparent und nachvollziehbar über die Arbeit Ihrer Bundestagsabgeordneten informiert zu werden, und ich halte Wort: Auch für das Jahr 2011 möchte ich in diesem „Tätigkeitsbericht“ aufzeigen, was mich bewegt hat und was ich für Sie bewegen konnte.

Ich habe mich sehr gefreut, dass viele Menschen den Rückmeldebogen meines Flyers im vergangenen Jahr genutzt haben, und auch 2012 gilt: Sprechen Sie mich an, kommen Sie zu meinen Veranstaltungen, schreiben Sie mir. Politik können wir nur zusammen richtig gut machen. Wenn Sie mehr über meine Arbeit wissen möchten: www.baerbelbas.de

Herzliche Grüße


Bärbel Bas



Stationen meines (politischen) Lebens.

1968: geboren in Duisburg. Zuhause waren wir 3 Mädchen und 3 Jungs. Da lernt Frau sich durchzusetzen und für andere zu sorgen.

1984: Nach der Hauptschule feile ich an der Berufsfachschule einen perfekten U-Stahl.

1985: Ausbildung zur Bürohilfin bei der DVG, später Wechsel zur DVG-Betriebskrankenkasse.

1988: Eintritt in die SPD.

bis 2007: berufsbegleitende Weiterbildungen – zur Sozialversicherungsfachangestellten, Krankenkassenbetriebswirtin und Personalmanagement-Ökonomin.

2007: Leiterin der Personalabteilung der BKK futur.

2009: mit über 20 Jahren Berufserfahrung Einzug in den Bundestag.

2010: Vorsitzende des Landesparteiirates der NRWSPD.

2011: Mitglied des erweiterten Fraktionsvorstandes der SPD-Bundestagsfraktion.

Heute spiele ich Fußball nur noch für einen guten Zweck, lese spannende Thriller und surfe weiter neugierig im Internet.

Meine politischen Schwerpunkte

In Duisburg bin ich natürlich auch weiterhin Ihre Ansprechpartnerin für alle Fragen. Die Arbeits-, Sozial- und Gesundheitspolitik liegen mir dabei besonders am Herzen. Im Deutschen Bundestag in Berlin bin ich Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und innerhalb der SPD-Fraktion als Berichterstatterin zuständig für die Themen:

- Krankenversicherung und Risikostrukturausgleich
- Palliativversorgung/Hospize
- Haushalt des Gesundheitsministeriums
- Kinder- und Jugendgesundheit
- HIV/AIDS

Darüber hinaus bin ich stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages und im Familienausschuss, Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung „Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen“ und Mitglied der Arbeitsgruppen:

- Gleichstellungspolitik
- Verteilungsgerechtigkeit und Soziale Integration
- Kommunalpolitik
- Ordnung für „Arbeit/Kreativpakt“ im Rahmen des „Projekt Zukunft“ der SPD-Bundestagsfraktion



Duisburg: Für diese Stadt und ihre Bürger schlägt mein Herz

In meinem Wahlkreis möchte ich Ihre Anregungen aufnehmen und in Berlin in den Deutschen Bundestag einbringen. Bürgernähe und BASis-Arbeit heißt für mich:

...immer ein offenes Ohr haben:
Ob bei meiner Rollenden Bürgersprechstunde, beim politischen Frühschoppen oder bei den persönlichen Sprechstunden in meinen Duisburger Büroräumen: Ich habe ein offenes Ohr für Ihre Probleme.

...bei BASis-Tagen vor Ort sein:
Politik muss nah dran sein am Arbeitsalltag. Bei meinen BASis-Tagen in einer Arztpraxis und beim mobilen Pflegedienst konnte ich praktische Erfahrungen sammeln und mit den Menschen ins Gespräch kommen.

...„Info-Veranstaltungen“:
Ich möchte Sie über aktuelle politische Themen informieren und den Austausch mit Ihnen suchen wie zum Beispiel bei meiner „Duisburger Impulse“- Diskussionsveranstaltung zur Pflegepolitik.

...mit meinem Namen Türen öffnen:
Meine Schirmherrschaften für tolle Projekte wie Benefiz for Kids (www.benefiz-for-kids.eu), das Borderline-Symposium des Grenzgänger e.V. (www.grenzgaenger-duisburg.de) oder das Spendenfest für Äthiopien können als kleiner Beitrag das große Engagement der Menschen in meinem Wahlkreis unterstützen.



Im Jahr 2011 hielt ich 6 Plenarreden. Als Oppositionsabgeordnete habe ich immer wenn möglich, bei Duisburger Themen – wie zur Integration in Hochfeld, zur Wanheimer Anschlussbahn oder zum Verkauf des Duisburger Hafens – bei der Bundesregierung kritisch nachgefragt und an verschiedenen Anträgen, Anfragen oder Gesetzentwürfen der SPD-Bundestagsfraktion mitgearbeitet. 3 Beispiele:

- Antrag: Potenziale der Prävention erkennen und nutzen – Prävention und Gesundheitsförderung über die gesamte Lebensspanne stärken (BT-Drucksache 17/5384)
- Antrag: Besserer Schutz vor Krankenhausinfektionen durch mehr Fachpersonal für Hygiene und Prävention (BT-Drucksache 17/4452)
- Antrag: Duisburger Hafen muss in öffentlicher Hand bleiben (BT-Drucksache 17/8140)

Layout: www.hzm.de | Gedruckt und produziert in Duisburg

Layout: www.hzm.de | Gedruckt und produziert in Duisburg

Layout: www.hzm.de | Gedruckt und produziert in Duisburg

Ja, ich möchte gerne ...

- zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- einen Termin zur persönlichen Sprechstunde vereinbaren.
- den monatlichen Newsletter „BASis Info“ abonnieren.
- Mitglied in der SPD werden. Bitte senden Sie mir Informationen zu!



Bärbel Bas

Wahlkreis:
Krummacherstr. 33
47051 Duisburg

Tel. 0203/48 86 96 30
Fax 0203/48 86 96 31

baerbel.bas@wk.bundestag.de

Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. 030/2 27-7 56 07
Fax 030/2 27-7 66 07

baerbel.bas@bundestag.de
www.baerbelbas.de

Besuchen Sie mich auch auf



Bärbel Bas

- Mitglied im Deutschen Bundestag
- Mitglied im Ausschuss für Gesundheit
- Abgeordnete für den Wahlkreis
Duisburg I (Innenstadt/Rheinhausen/Süd)



Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Bitte mit
0,45 €
freimachen

Rückantwort

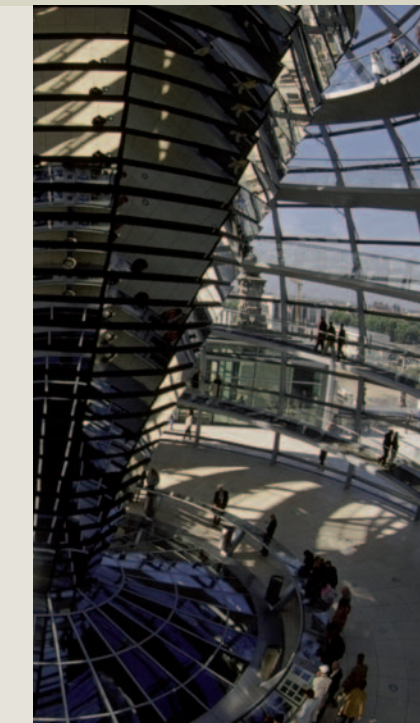
Wahlkreisbüro Bärbel Bas, MdB
Krummacherstr. 33
47051 Duisburg

Gläserne Abgeordnete: wie viel Geld für was?

Als Bundestagsabgeordnete stehen mir monatlich die folgenden Beträge zur Verfügung:

- Abgeordnetendiät: 7.960 Euro – ich bin ehrenamtliches Mitglied in vielen Vereinen, habe aber nur eine bezahlte Nebentätigkeit: Als Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke Duisburg erhalte ich 5.000 Euro pro Jahr als Aufwandsentschädigung.
- Kostenpauschale: 4.029 Euro – z.B. Kosten für mein Wahlkreisbüro und meine Berliner Zweitwohnung, Zeitungen und Zeitschriften, Fachliteratur, Porto, Fahrtkosten oder Veranstaltungen.
- Personalbudget: 15.053 Euro – Personalkosten für mein Team und meine Praktikanten.
- Sachleistungsbudget: 1.000 Euro – Materialkosten für Mobilfunk- und Festnetzverträge, Büromaterial oder Websitewartung.

☞ Karte hier abtrennen, ausfüllen und noch heute absenden!



Wie ich 2011 im Bundestag abgestimmt habe

Als Ihre Abgeordnete stimme ich im Deutschen Bundestag über Gesetze oder Anträge ab. Ich stimme für Sie, denn ich repräsentiere einen Teil der Bevölkerung und Sie sollten mein Abstimmungsverhalten transparent nachvollziehen können. Deshalb habe ich Ihnen eine kleine Auswahl meines Abstimmungsverhaltens zusammengestellt:

28.01.2011: Afghanistan

Ich habe gegen eine Verlängerung des Afghanistan-Einsatzes (ISAF) gestimmt. Natürlich darf das Land nie wieder den Taliban in die Hände fallen, deshalb brauchen wir einen geordneten Abzug mit starker Aufbauhilfe. Die Bundesregierung konnte sich 2011 aber nicht zu einer verbindlichen Abzugsperspektive durchringen. Das Thema ist für mich auch sehr persönlich: Mein Bruder ist Berufssoldat. Ich kann es nicht mit meinem Gewissen vereinbaren, Soldaten wie ihn auf dieser unklaren Basis weiter nach Afghanistan zu schicken.

09.06.2011: Infektionsschutzgesetz

Ich habe mich bei der Abstimmung zum Infektionsschutzgesetz enthalten, der schwarz-gelben Koalition fehlt der Mut zu wirklichen Verbesserungen der Hygiene in deutschen Krankenhäusern. Wir brauchen dringend einen stärkeren Schutz vor Krankenhauskeimen wie MRSA, zum Beispiel durch bundeseinheitliche Mindeststandards, verpflichtende Eingangskontrollen von Risikopatienten und mehr Hygienefachpersonal. Was die Koalition verabschiedet hat, genügt nur den Mindestanforderungen eines modernen Infektionsschutzes.

30.06.2011: Atomausstieg

Ich habe für den Atomausstieg gestimmt. Erneuerbaren Energien gehört die Zukunft, Atomkraft ist Vergangenheit. Ich hätte mir einen konsequenteren Ausstieg vorstellen können, aber erst 2010 hatte die schwarz-gelbe Bundesregierung die AKW-Laufzeiten noch um 14 Jahre verlängert. Der Atomausstieg war, ist und bleibt Rot-Grün, jetzt beschleunigen wir die Energiewende. Die SPD hat bereits ein umfassendes Programm für eine nachhaltige, bezahlbare und sichere Energieversorgung vorgelegt (BT-Drucksache 17/5481).

Bärbel Bas, Ihre Bundestagsabgeordnete
für den Wahlkreis Innenstadt/Rheinhausen/Süd

Das liegt mir am Herzen
„Was ich 2011 für Duisburg bewegen konnte.“

